

Bündnis 90 / Die Grünen, Hauptstr. 54, 41372 Niederkrüchten

An den Rat der Gemeinde Niederkrüchten  
und Herrn Bürgermeister Wassong  
Laurentiusstraße 19  
41372 Niederkrüchten

Anja Degenhardt  
Ratsfraktion Niederkrüchten  
Hauptstraße 54  
41372 Niederkrüchten  
Telefon: 0171-1963448  
E-Mail:  
[degenhardt.anja@gmail.com](mailto:degenhardt.anja@gmail.com)



Niederkrüchten, 23.10.2023

## **Antrag auf LKW-Rastplatz im Bebauungsplan Elm-131**

### **I. Vorbemerkung**

Derzeit befindet sich der Bebauungsplan Elm-131 (Javelin Park Ost) in der Aufstellung. Das Plangebiet umfasst ca. 94 Hektar, darin enthalten sind 60 Hektare Industriegebiet sowie 10 Hektar Gewerbegebiet.

Laut Verkehrsgutachten sind für das Gewerbegebiet 168 LKW und für das Industriegebiet 4232 LKW als täglicher Güterneuverkehr prognostiziert.

Ein Rasthof ist in dem Gebiet nicht vorgesehen.

### **II. Beschlussvorschlag:**

Im Bebauungsplan Elm-131 wird ein Rasthof mit ausreichend sanitären Anlagen sowie Erholungsraum geplant, welcher in der Dimension für den Neuverkehr des gesamten Javelin Park (Ost und West) ausgelegt ist.

### III. Begründung:

Das Problem von LKW-Fahrer\*innen, die mangels Parkplätze nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten einhalten können ist allgemein bekannt und wird seit Jahren vom Bundesverband Güterkraftverkehr e.V. aufgezeigt und bemängelt. Diese Tatsache führt unweigerlich dazu, dass Fahrer\*innen gezwungen werden an ungeeigneten, oder sogar gefährlichen Stellen zu parken und ihre vorgeschriebene mehrstündige Ruhezeit zu halten. In diesem Zeitraum muss vom Schlaf über die Zubereitung von Speisen bis zur Körperpflege alles erledigt werden.

Wie dies aussieht, wenn keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind, kann man in der Gemeinde Niederkrüchten bereits im ganz kleinen rund um die BAB Ausfahrt Elmpt und im Gewerbegebiet Dam beobachten.

Hier handelt es sich lediglich um Einzelfälle, die Hinterlassenschaften von Unrat bis Exkrememente verursachen. Neben der erheblichen Verschmutzung des Umfelds sind dies auch menschenunwürdige Zustände für die Fahrer\*innen. Darüber hinaus ist in Industriegebieten mit großem Logistikanteil zu beobachten, dass diese häufig bereits in der Nacht angefahren werden, um möglichst früh zu laden bzw. entladen, die wartenden LKW führen dann zu erheblichen Rückstaus auf den Zufahrtsstraßen.

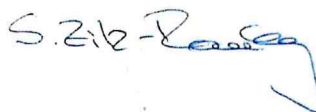
Wenn ein Industriegebiet mit prognostizierten 4400 LKW-Anfahrten nur im ersten Abschnitt geplant wird, gehört es auch zur sozialen Verantwortung, entsprechend moderne Infrastruktur mit Aufenthaltsqualität für die Menschen zu schaffen, die wesentlich zum Erfolg des Logistikparks beitragen.

Anja Degenhardt



Fraktionsvorsitzende  
B90/DIE GRÜNEN NK

Susanne Zilz-Rombey



Ratsmitglied  
B90/DIE GRÜNEN NK